

image not found or type unknown



Die Tapeten in meinem Zimmer sind hell-lila. Sie machen den Raum lebendiger. Das gefällt mir und meinen Freunden. Wenn wir von der Tür weiter gehen, können wir meinen Schreibtisch aufmerksam besichtigen. Das ist mein Arbeitsplatz. Über dem Tisch sind 2 Wandregale befestigt. Auf dem ersten Regal liegen meine Lehrbücher und anderes Lektüre. Auf das obere Regal habe ich CDs mit Musik und Spielen gelegt. Auf dem Tisch liegen Kulis, Buntstifte und anderes Schreibzeug. Eine Tischlampe aus Marmor leuchtet grün. Das macht die Augen gesund. Auf dem Tisch gibt es auch für den Computer Platz. Ich schalte ihn ein, wenn ich alle Schulaufgaben fertig sind. Ich kann dann mich mit den neuen Spielen amüsieren oder mit den Freunden über Skipe chatten. Ich bin glücklich. Die Zeit vergeht schnell. Rechts steht mein Bett. Ich erhole mich darauf sehr gern. Das Bett ist neu und bequem. Es ist goldbraun und mit originellen Ornamenten geschmückt. Ich weiß aber nicht, ob sie etwas bedeuten. Links vom Tisch ist ein Fenster. Der Blick daraus ist wunderschön. Auf dem Fensterbrett wachsen Blumen: Veilchen, Chrysanthemen und sogar eine Orchidee. Die Blumentöpfe sind alt, aus Lehm. Ich fühle mich zu Hause wohl. Besonders ruhig und gemütlich ist es am Abend. In den Straßen leuchten schöne Lichter. Ich sehe dann gern zum Fenster hinaus. In der Ferne fließt der große Fluss, neben dem Haus gibt es eine kleine Parkanlage. Ich bin glücklich, dass alles in diesem Stadtbezirk so gut, grün und sauber ist. Manchmal besuchen mich meine Freunde. Alle Gäste bewundern mein Zimmer. Wir spielen zusammen auf dem Computer. Das ist Prima! Aber ich und meine Freunde haben leider wegen der Schule nicht so viel Zeit dafür. Meine Gäste fragen mich: Woher hast du so viele schöne Sachen bekommen? Ich antworte: Ohne Fleiß kein Preis.